

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **51 (1978)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm Fredi Huber
Bahnhofstrasse 107, 7023 Haldenstein

Post: c/o KTD Chur
Postplatz, 7002 Chur
G (081) 21 24 31 P (081) 27 21 33

Sekretär:

Adj Uof Harry Widmer
Casa Felvennis, 7013 Domat-Ems
G (081) 21 24 43

Kassier:

Oblt Gian Denoth
Fliederweg 11, 7000 Chur
G (081) 21 24 62

Beisitzer:

Lt Reto Held
Allemannweg 10, 7000 Chur
G (081) 21 25 34
Adj Uof Hans Bühlmann
Schellenbergstrasse 53, 7000 Chur

Neue Telex-Zentralen der PTT

Auszug aus dem Referat von Major Studer, Stab Ftg und Ftf D anlässlich des Rapportes Ftg Of und Uof vom 2. Juni 1978 in Bern

Im Jahre 1975 hat die Generaldirektion PTT entschieden, für den Weiterausbau des Telexnetzes und die schrittweise Ablösung der bestehenden Zentralen das System T-202 der Firma Hasler AG zu beschaffen. Für das neue Netz wird die Bezeichnung EDW eingeführt (Elektronisches Telex- und Datenwahlsystem).

Die erste Anlage in Zürich befindet sich gegenwärtig im Test und wird gegen Ende dieses Jahres in Betrieb genommen.

Das System T-202 ist für Telex und Asynchrondaten bis 300 bit/s entwickelt. Für den Telexbenützer bietet das neue System eine ganze Anzahl neuer Teilnehmerfazilitäten wie Kurzwahl, Direktruf, Anrufumleiter, Rundschreiben und Zuschreiben der Verbindungsdauer. Die Wahleingabe erfolgt nicht mehr mit einem Nummernschalter, sondern mit der Tastatur des Fernschreibers. Als Teilnehmerzubringer in der

Fern- und Bezirksebene werden Zeitmultiplexer eingesetzt (45 Teilnehmeranschlüsse über einen Sprachbandkanal).

Die Armee hat in ihren Beständen heute ausschliesslich den Fernschreiber T-100. Diese werden in den meisten Fällen auf Punkt-Punkt-Verbindungen eingesetzt (zivile Bezeichnung: Mietleitungen). In diesen Fällen hat die mit den EDW-Zentralen ein-

Figur 1: Konfiguration T-202

Oben:

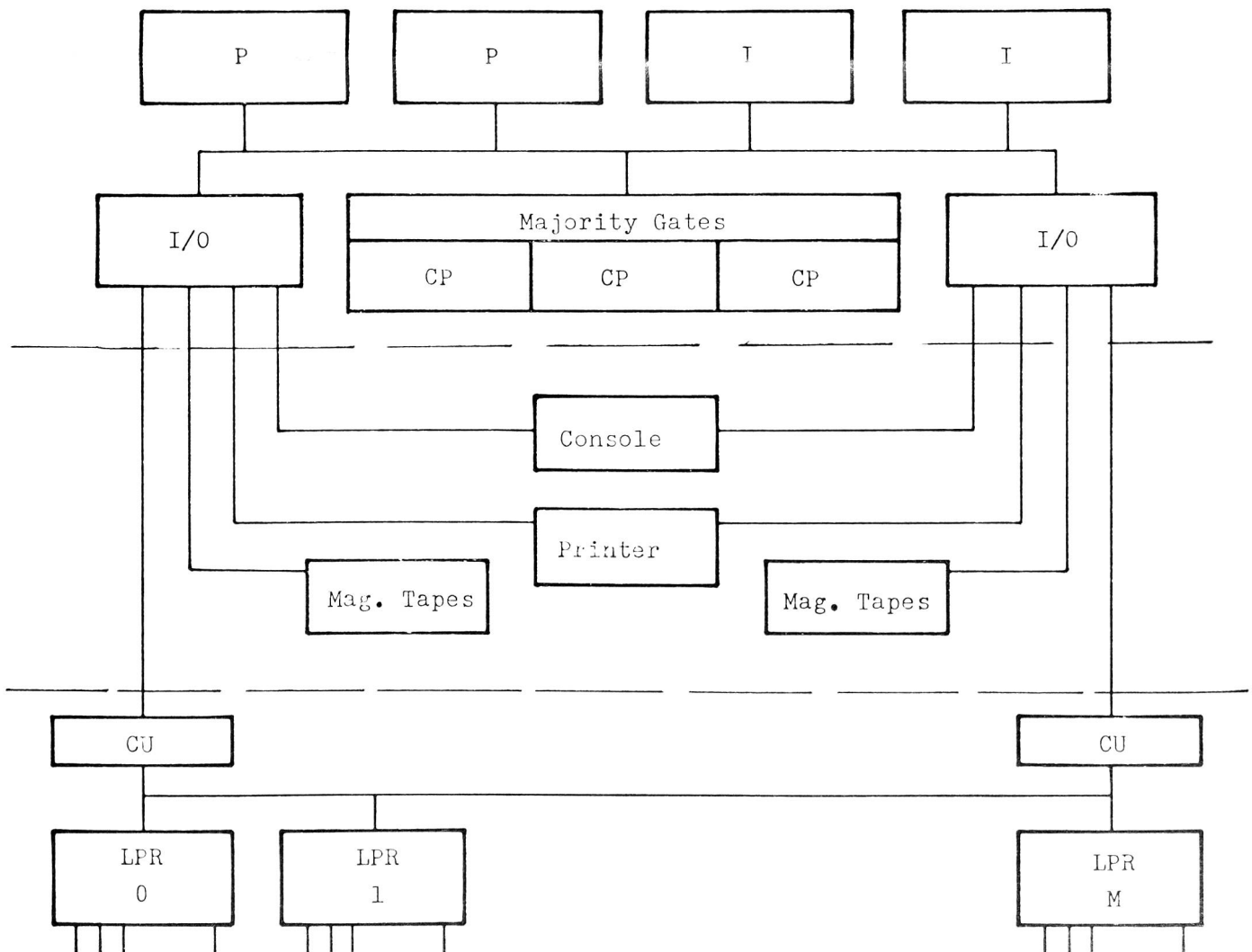
Zentralsteuerung mit Zentralprozessor CP (Triplex), geschütztem Programmspeicher P (Duplex), Informationsspeicher I (Duplex), Input/Output Modulen (Duplex).

Mitte:

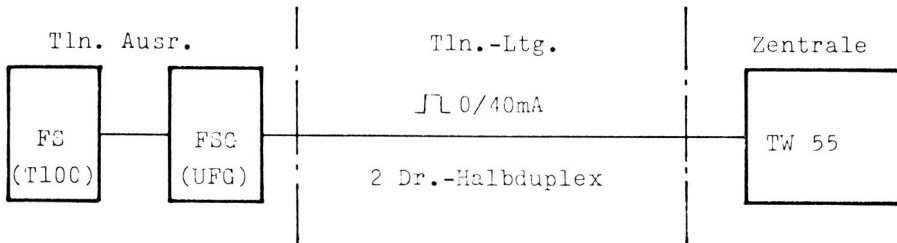
Peripherie der Zentralsteuerung mit Magnetbandeinheit, Bedienungskonsole, Zeilendrucker, Informationsfernschreiber.

Unten:

Leitungs-ausrüstungen mit vollelektronischen Leitungsprozessoren (LPR) und Leitungsanschlusseinheiten (CU).



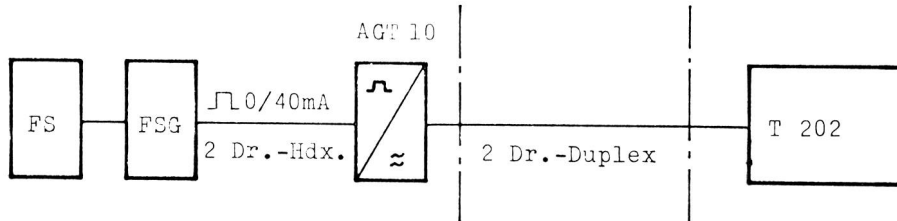
Bisherige Anschlussart der Teilnehmerstation



Wahl mit Nummernschalter

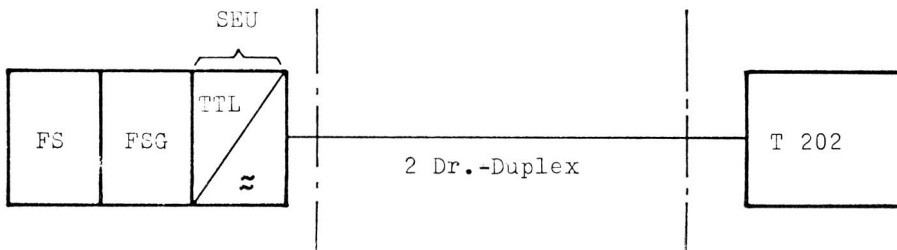
Neue Anschlussart an EDW-Zentralen

a) FS in Hochpegeltechnik



Wahl mit Tastatur

b) FS in Niederpegeltechnik, integrierte Version mit Tonfrequenzumtastung



Wahl mit Tastatur-FS

geführte neue Teilnehmer-Anschluss-technik keinen Einfluss. In den höheren Stäben der Armee werden die T-100-Fernschreiber aber auch über ein UFG (Universalfernschaltgerät) an das öffentliche Telexwählnetz angeschlossen. Diese Anschlussart ist an die EDW-Zentralen nicht mehr möglich.

Die Sektion Ausrüstung der AUEM klärt gegenwärtig ab, ob ein Tonfrequenzadapter in das existierende UFG eingebaut werden kann oder ob als Uebergang das

AGT 10 (Anschlussgerät für Teilnehmer-Einrichtungen) der PTT vorgeschaltet werden muss.

Die bestehenden Zentralen werden grundsätzlich bis etwa 1990 in Betrieb bleiben. Es wird deshalb an den meisten Orten vorerst möglich sein, einen Fernschreiber mit den UFG wie bisher an eine alte Zentrale anzuschliessen. In einigen Kreistelefondirektionen wird es aber notwendig sein, ganze Einzugsgebiete vollständig auf das neue System umzuschalten. hawi

Major Hans Basler, Olten †

Am 16. August 1978 verstarb ganz unerwartet im 63. Altersjahr *Major Hans Basler*, Kreistelefondirektor. Er erlag einem Herzversagen an seinem Arbeitsplatz. Nach Abschluss einer Zeichnerlehre trat er im Jahre 1936 in das Kant. Technikum Burgdorf ein und schloss sein Studium mit dem Erwerb des Diploms als Starkstromtechniker ab. Nach mehrjähriger Tätigkeit in der Privatindustrie trat der Verstorbene am 1. April 1945 in die Dienste der Kreistelefondirektion Olten. Bereits auf den 1. Januar 1957 wurde dem initiativen Beamten die Leitung der Bauabteilung übertragen. Von 1960 bis 1962 war Hans Basler bei der Generaldirektion in Bern tätig, um den Geschäftsgang bei den verschiedenen Abteilungen des Fernmelde-departementes näher kennenzulernen. Auf 1. Januar 1964 erfolgte dann seine Wahl zum stellvertretenden Direktor und ab 1. Januar 1973 wurde ihm die Leitung der Kreistelefondirektion Olten übertragen. Während rund 5 1/2 Jahren hat Direktor Basler die KTD Olten erfolgreich geleitet und sich stets voll und ganz für die Sicherstellung der Telefon-, Telegraf-, Telex-Radio- und Fernsehdienste in seinem Kreisgebiet eingesetzt. Er versuchte jederzeit, das Menschliche in den Vordergrund zu stellen und eine gute Arbeitsatmosphäre zu schaffen und zu erhalten.



Neben den zivilen Aufgaben wurden dem Verstorbenen auch im militärischen Bereich Führungsaufgaben übertragen. Nach seiner Ausbildung bei der Fliegertruppe nahm er sich später in verschiedenen Kaderfunktionen der technischen und organisatorischen Probleme des Feldtelegrafen- und Feldtelefondienstes an. Seit der Direktionsübernahme führte er als Major das Kommando der TT Betr Gr 10.

Unsere Vereinigung verliert mit Major Hans Basler einen lieben und flotten Kameraden, der am Arbeitsplatz, in der Familie und im Militär getreu seine Pflicht erfüllte und durch sein ausgeglichenes Wesen überall beliebt und geschätzt war. An der Hauptversammlung unserer Vereinigung im Jahre 1976 in Winterthur durfte er den verdienten Veteranenbecher in Empfang nehmen.

Wir werden unserem Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren. Der schwer geprüften Gattin und den Angehörigen versichern wir unser tiefempfundenes Beileid.

Ein Schnappschuss vom ersten Kameradschaftstreffen der Uebermittlungstruppen in Bülach

Anlässlich des ersten Kameradschaftstreffens der Uebermittlungstruppen (BUT) in Bülach konnten die Anwesenden sowohl den amtierenden Waffenchef *Divisionär A. Guisolan* als auch die beiden ehemaligen Waffenchefs der Uebermittlungstruppen, *Othmar Bütikofer* und *Ernst Honegger*, begrüßen. Der Technische Dienst der Abteilung für Uebermittlungstruppen hat diesen historischen Moment im Bild festgehalten. Wir wollten es nicht unterlassen, unseren Lesern, die ja praktisch alle unter dem einen oder mehreren Dienst geleistet haben, dieses Bild zur Kenntnis zu bringen. Das nächste Kameradschaftstreffen wird voraussichtlich in drei Jahren stattfinden. Wir werden unsere Leser rechtzeitig informieren.

